



v.l.n.r. Pascal Murbach (Bereichsleiter), Jules Weibel, Peter Janutin, Andrin Kubli, Simon Farrér und Florian Öttl. Auf dem Foto fehlt ferienhalber Franz Altstätter.

Igl Cumegn preschainta: Der Forstdienst der Gemeinde

Wer steht hinter welchen Aufgaben unserer Gemeinde Surses?
In dieser Rubrik stellen wir Ihnen jeweils einen Bereich vor.

Unsere Tätigkeiten

Zu unseren vielfältigen Aufgaben gehört die Pflege der verschiedenen Waldarten:

- > **Schutzwälder:** Die wichtigsten Wälder für die Bevölkerung, denn sie schützen unser Zuhause vor Lawinen, Stein- schlag, Eisschlag und Felsstürzen.
- > **Wirtschaftswald:** Wird als reiner Holz- produzent bezeichnet.
- > **Erholungswald:** Orte, wo sich viele Wanderer, Biker, Pilzler u.a. aufhalten.
- > **Biodiversitätswälder:** Hier wird gezielt die Artenvielfalt gefördert. Wir fördern vor allem das Auerwild, Trockenstand- orte sowie Weidewälder.

Zahlen und Fakten

- > Forstdienst: 3 Förster und 4 Forstwarte
- > Waldfläche: 5'226 ha Wald, davon rund 3'030 ha Schutzwald
- > Anzahl Holzschläge: Es werden etwa 10 - 15 Holzschläge pro Jahr ausgeführt. (1/3 durch Forstgruppe; 2/3 durch Forstunternehmer)
- > Waldstrassen: 263 km in der Gemeinde
- > Hauptbaumarten: Fichte, Lärche, Arve

Weitere Aufgaben: Strassenunterhalt, Jungwaldpflege, Pflanzungen von Jung- bäumen, die standortsgebunden und kli- maresistent sind, Brennholzbereitstellung und verschiedene Arbeiten für Dritte.

Aktuelle Arbeiten

Zurzeit sind wir mit Forstunternehmungen daran, den Borkenkäfer einzudäm- men und bereits befallene Bäume zu entfernen. Leider sieht man die kleinen Käfer schlecht. Und bekommt ein Baum die typisch rot-gelbe Verfärbung, sind wir meist schon zu spät.

Herausforderungen

- > **Fehlendes Verständnis:** Durch die grösser werdenden Ansprüche und wachsende Anzahl der vielen Wald- besucher*innen fürs Biken, Wandern, Jagen, Pilze suchen oder Schnee- schuhlaufen etc. ist es schwieriger geworden, die täglichen Arbeiten im Wald auszuführen. Es braucht von allen Seiten Kompromissbereitschaft. Warum gerade dort ein Holzschlag ausgeführt wird oder hier ein Wander- weg gesperrt werden muss, ist nicht immer verständlich und führt oft zu Konflikten. Doch die Sperrungen die- nen nur der eigenen Sicherheit.
- > **Raum von Wildtieren:** An bestimmten

Orten ist der Lebensraum von Wild- tieren so stark beeinflusst, dass die Jungbäume ohne künstlichen Schutz vor den Tieren keine Chance haben, um zu überleben.

- > **Klimaerwärmung:** Unsere Baumarten leiden immer mehr an den extremen Wetterbedingungen. Langfristig wer- den dadurch immer mehr Laubbäume den Weg in die Alpen finden.

Was wir besonders gerne machen

Pascal Murbach, Förster

Die Ausführung und Begleitung von Holzschlägen sowie die Koordination der verschiedenen Aufgaben und neuen Herausforderungen.

Peter Janutin, Förster

Auch mir gefällt die Planung und Ausführung von anspruchsvollen Holzschlägen am besten.

Jules Weibel, Förster

Meine Lieblingstätigkeit ist der Wald- bau und somit auch die Holzernte. Es ist spannend, wie sich die jungen Bäu- me aufgrund der Eingriffe entwickeln.

Florian Öttl, Forstwart

Ganz einfach: Ich mache jede Arbeit im Freien gerne, deshalb mache ich diesen Job schon sehr lange.

Simon Farrér, Forstwart

Ich habe diesen Beruf gewählt, weil er sehr vielfältig und abwechslungs- reich ist.

Andrin Kubli, Forstwart

Mir gefallen die verschiedensten Arbeiten, Hauptsache, ich kann in der freien Natur arbeiten.

Franz Altstätter, Forstwart

Ich fälle sehr gerne Bäume. Die ganze Arbeit macht mir sehr viel Spass. Auch heute würde ich nochmals ge- nau den gleichen Berufsweg machen.

Mehr zur Gemeinde und den Mitarbeitenden:

www.surses.ch

Wettbewerb

Welche einheimische Baumart ist gegen Naturereignisse am besten gewappnet:

- a) Fichte b) Lärche c) Arve

Machen Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück Albula Bons. Wir verlosen Albula Bons im Wert von 200.– und geben die glücklichen Gewinner*innen in der nächsten Aktuell-Ausgabe bekannt.

Senden Sie Ihre Antwort bis Freitag, 23. September 2022 an:

aktuell@valsurses.ch